

### **3 Walther Rathenau (1867-1922)**

#### **Namensgeber des Kaufmännischen Berufskollegs Walther Rathenau**

Walther Rathenau war Naturwissenschaftler und Kaufmann, er war Künstler, Philosoph und Politiker, er dachte europäisch und war bereits Weltbürger, als er 1913 sagte:

„Verschmilzt die Wirtschaft Europas zur Gemeinschaft, und das wird früher geschehen als wir denken, so verschmilzt auch die Politik. Das ist nicht der Weltfriede, nicht die Abrüstung (...) aber es ist Milderung der Konflikte, Kräfteersparnis und solidarische Zivilisation.“

Einige biographische Daten:

- Am 29. September 1867 wird Walther Rathenau als Sohn von Emil und Mathilde Rathenau in Berlin geboren. Sein Vater ist der Gründer der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG).
- Nach seinem Abitur 1885 studiert er an der Universität Berlin die Fächer Physik, Chemie und Philosophie und promoviert 1889.

Schon im selben Jahr tritt er in den Vorstand der AEG als Leiter der Abteilung Zentralstationen ein.

- 1910 wird er Mitglied des Aufsichtsrats der AEG und ist als Vermittler im Vorfeld der zweiten Marokkokrise zwischen den Brüdern Mannesmann und einem deutsch-französischen Konsortium tätig.
- Neben umfänglicher publizistischer Tätigkeit veröffentlicht er 1919 mehrere programmatische Schriften zum Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft.
- Ab 1921 konzentriert sich Walther Rathenau mehr auf seine politische Karriere, nachdem er alle wirtschaftlichen Ämter niederlegt hat, und wird am 31. Januar 1922 zum Außenminister ernannt.
- Am 24. Juni 1922 wird er auf dem Weg ins Auswärtige Amt von einem rechtsradikalen Kommando erschossen.

Walther Rathenau nimmt eine herausragende Stellung in der modernen deutschen Geschichte ein. Zusammen mit seinem Vater repräsentierte er die damalige Situation Deutschlands und der deutschen Juden im jungen deutschen Kaiserreich. Er war weder ein einfacher Mann, noch war die Zeit, in die er hineingeboren wurde, einfach.

Die oft widersprüchlichen Tendenzen und unterschiedlichen Haltungen, die der schnelle Wandel, die neu auftretenden Möglichkeiten und der technologische Fortschritt mit sich brachten, haben die Angehörigen dieser Generationen geprägt.

Er steht an der Trennschwelle von alter und neuer Zeit, einerseits Diener der Monarchie, aber auch Geburtshelfer der Demokratie.

In Rathenaus Werken und Wirken spiegeln sich die wirtschaftlichen, sozialen, philosophischen und kulturkritischen Fragen seiner Zeit, die auch noch in der Gegenwart aktuell sind. In seinem Bestseller „Von kommenden Dingen“ (1917) plädiert Rathenau für strenge Erbgesetzgebung, Entpersönlichung des Besitzes und für gemeinwirtschaftliche Zielsetzungen.

„Die Wirtschaft ist das Schicksal“, sagte Walther Rathenau zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Und heute, zu Beginn des 21. Jahrhunderts hat die Wirtschaft zweifellos mehr denn je an Bedeutung gewonnen. Steht doch unsere Gesellschaft erneut an der Schwelle eines notwendigen Wandels, um den Anforderungen einer humanen Gesellschaft in Zeiten globaler Herausforderungen gerecht werden zu können. Und dennoch ist uns heute bewusst, dass Wirtschaft von uns nicht erlitten wird, wie in einer griechischen Tragödie, sondern von Menschen gestaltet wird.

Das ist unsere Herausforderung.